

Bezugsgebühr:

Geschäftsbüro 2 St. ab 10 Pf. durch die Post zu zahlt.

Die "Dresdner Nachrichten" erfordern keine Werbung; die Redakteur in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Ausgaben durch eigene Post oder Bummelblätter erfolgt, erhalten das Blatt zu Kosten, die nicht an Sonstige oder Dritter gelegt werden. In einer Zeitungssachen können und möglichen angezeigt.

Die Redaktion erfordert keine Werbung.

Berichterstattung: Eine 1 St. ab 10 Pf. und ab 20 Pf.

Telegramm-Kürzel: Nachrichten Dresden.

Corn-Pflaster

zur Beseitigung jeder harten Hautwucherung, als: Hühneraugen, Warzen und Hornhaut am Händen und Füßen. Carton 30 Pf. Versand nach auswärts mit 10 Pf. Portoanschlag.

Kgl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthal.

Gegründet 1856

Meyer's Frühjahrs-Juppen Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7.

Garten-Schlüsse

Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Wallstraße 10, Telefon 125.

Anzeigen-Carl.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion und den Nebenredaktionen in Dresden. Die Redaktion ist für die Beiträge zur Zeitungskritik ab 20 Pf. von 11 bis 12 Uhr. Die Umlaufzeit beträgt ca. 8 Seiten, 20 Pf. Abnahmen auf der Innenseite Seite 25 bis 26 Pf.; die zugehörige Seite als "Gesamt" oder auf Zeitung 20 Pf.

In Summen nach Ziffern und Beträgen 1- bis 2000 Pf. übersteigen 20 bis 30 Pf. und 30 bis 40 Pf. nach 20 Pf. nach beliebtem Takt.

Rufnummer Rufnummern nur gegen Voranzeigebuchung.

Belegblätter werden mit 10 Pf. verlangt.

Geschäftsbüro:

Marienstr. 38.

Telefon 125.

<

streichliches
Würmer,
reuen sich
um sie zu
abnutzen an
einen aus-
Spielzeug
das jedes
Herrn ist.
vorhanden

wieder bei
ihnen Wägen
erhalten.
lange Zeit
seitens der
Eltern- und
die Jugend
s ist dies

an deren
s sie bes-
berghen-
en Haus-
dach
dass des
sie; —
stets in
den katt-
gelegt
Gruben

abreicher
find und
sind daher
igen von
hauptstelle
gewissen-

so mühig
Gottes

ein.

Das Abenteuer liegt durch Erfahrungen im Betrieb.

alres,
wantel,
nischen,
ellen,
g etc.

Journal
i. R.
Reclam-
Gallen-
ungen
et cetera.

57.
laubes-
des R.
ledern,

Dresden

umgewandelt werden, weil die vorhandenen Mittel erschöpft waren. Die anfängliche Absicht, nach dem Kriege in den Heiligen Schwestern, Alberthinnerinnen, für das Garnisonshaus auszubilden, musste fallen, weil Mittel fehlten und das Garnisonshaus in Folge des Ausbaus die Schwestern selbst ausbilden konnte. Als Krankenhaus, das die Deutsche Heiligeit mehrere Jahre unter sehr schwierigen Verhältnissen bestanden und ist schließlich Mitte der vierzig Jahre vom Landesverein zur Pflege verpfändeter und entlasteter Krieger im Königreich Sachsen (Mutterkreuz) in Verwaltung genommen worden. Die neue Bewaltung hat mit Hilfe des Generalstabsrates vom Roten Kreuz ein großes Wirtschaftshaus, das für die Versorgung einer größeren Truppenzahl dienen kann, gebaut und auch ländliche Einrichtungen geschaffen, die im Falle eines Krieges den verwundeten oder erkrankten Soldaten zum größten Segen gereichen müssen. Das Stützpunktkräfte mit großen Gütern und Barten liegt so gesichert, handfrei und ruhig am berühmten Elbgelände inmitten von Wald und Gärten, das ein geeigneter Platz zur Wiederherstellung der Gesundheit Dienenden, die Gut und Blut für das Wohl des Vaterlandes eingelegt haben, kaum denbar ist. Das Direktorium des Landesvereins hat es denn auch für eine Ehrenamtlichkeit angetreten, die Heiligeit das ländlichen Vaterland zu erhalten, um im Erntehause auch großen Aufschwung entsprechen zu können. Der Umstand, dass in neuerer Zeit viele große Krankenanstalten von Gemeinden und Städten mit großen Mitteln und solchen neuzeitlichen Einrichtungen für die Krankenpflege besonders errichtet wurden und seltener in Errichtung, doch eine Anzahl wie die Deutsche Heiligeit für den Kriegsschaden immer vorbereitet sein müsse, ließ es dem Direktorium des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen angezeigt erscheinen, auf die Aufnahme von wirklich kranken Personen zu verzichten und die vorhandenen Räume nach gründlicher Erneuerung zu einem Heim für Ruhe- und Erholungsbedürftige umzugestalten. Die Einzelzimmer sollen mit guter, voller Versorgung für den billigen Preis von 2½ bis 4½ Mtl. täglich abgegeben werden, während die größeren Zimmer beziehentlich Säle zu gemeinschaftlichen, nach Geschlechtern getrennten Schlafzimmern für 4 bis 6 Personen zu 2 Mtl. für den Tag mit voller, guter 2-Räume-Versorgung eingeschlossen werden sollen. Das Direktorium des Landesvereins übernahm durch einen Auftrag die Einrichtungen des Anstals, trifft Vororge, das den Ruhe- und Erholungsbedürftigen alles dargeboten werde, was die billige Weise empfohlenen kann, und wird noch wie vor bestellt sein, durch etwas notwendige Anschüsse aus den Mitteln des Vereins die Deutsche Heiligeit ihrer patriotischen Bestimmung zu erhalten, jedoch ist es nur dann im Stande, wenn die Einnahmen aus dem neugeschafften Erholungsheim einigermaßen die Auswendungen erreichen, und so wünscht es denn recht sehr zu wünschen, dass von der Einrichtung recht viel Gebrauch gemacht würde. Auskunft enthielten der Vorsitzende des Vereins Herr Graf Otto Augustum v. Schönburg in Dresden, Victoriastraße 2, und der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Herr Generalrat Wunderlich, Schloss Edberg.

Der Leitung des "Vereins für Radwettfahrten" ist es gelungen, zu dem am Sonntag stattfindenden 75 Kilometerfahrt mit Motorfahrt noch den Dauersohler Dientenmann, den ehemaligen Gegner des hier im vorigen Jahre gezeigten Hobl, zu gewinnen. Die Beteiligung dieses ehemaligen Führers verleiht dem Rennen ein ganz besonderes Interesse. Beim letzten Zusammentreffen mit Hobl am 13. und 20. April im 130 Kilometer-Rennen in Berlin wurde dieser von Dientenmann geschlagen.

Der Ortsverband der deutschen Gewerbevereine (D.-D.) veranstaltete Sonntag, den 4. Mai, Vormittag 11 Uhr in Reinhold's grohem Saale, Moritzstraße, eine öffentliche Versammlung. Herr Verbands-Redakteur Karl Goldschmidt-Berlin spricht über Frauenorganisation und Heimarbeit.

Am gestrigen Tage vollendeten sich 50 Jahre, seit die Hofkunstnäthe in Blauen bei Dresden von der Familie Beyer erworben wurden. Aus diesem seitlichen Anlass überwiesen die dergestaltigen Inhaber der Firma, die heutigen Kommerzienrath Dr. Beyer und Erwin Beyer, für den bereits bestehenden Arbeiters- und Beamten-Pensionstonds 55 000 Mark und übergaben der Gemeinde Blauen zu Verhöhnungswürde die Summe von 50 000 Mark. Die Geläufsumme der von der Firma Beyer der Gemeinde Blauen bereits überwiesenen Sitzungen beträgt über 250 000 Mark. Außerdem sind verschiedene Vereine und Förderergruppen in der Gemeinde mit reichen Gaben bedacht worden.

Das große Stadtfest auf dem Auerbachweg in Kloster, zu dessen Aufführung die ganze Sandberg an der Königsblücher Straße abgetragen wurde, näherte sich mehr und mehr seiner Ausführung. Die auf der Wiesenfläche sich tummenden Besucher werden durch eine Schleuse abgeführt, und das erhöhte Areal wird nicht nur Baulätze für private Bauten, sondern man plant in dieser Lage auch für später den Bau eines Rathauses, sowie einer höheren Kirche.

Die Vorbereitungen zum 5. Wettinbundesfest in Bautzen, das im Sommer in Bautzen stattfinden soll, sind im Vollzuge. Die Bundesregierungsbefreiung ist fertiggestellt. Das Modell hierzu hat Herr Prof. Henze, Dresden, fertiggestellt, während die Firma Glaser u. Sohn in Dresden die Prägung übernommen und ein wirklich schönes Werk vorgelegt hat. Der Königl. Waffendirektor Herr Berger vom 3. Infanterie-Regiment Nr. 102 in Bautzen hat dem Wettinbundes einen Bundesmarsch gewidmet, der in Druck gegeben wird. Bereits sind zahlreiche Anmeldungen von Schießprämiern zu verzeichnen. Die städtischen Behörden von Bautzen haben 2000 Mtl. zu Schießprämiens, Fahnenengel und Ehrenungen des Wettinbundes bewilligt. Aus Mitteln des Bundes sind vom Bundesvorstande über 900 Mtl. für Prämien gewährt, aber auch die einzelnen Mitglieder des Bundesvorstandes, an der Spitze dessen Vorsitzender, haben nennenswerte Preise gestiftet, ferner die Schießgesellschaft Chemnitz und die FDP. Schießgesellschaft Bautzen. Anmeldungen zur Versicherung des Bundeschiehens dienender Gaben, wie Schießprämiens und Ehrengeschenke, bitten man bei dem stellvertretenden Vorsitzenden Abt. Dreher recht bald zu bewirken.

Zur Landgericht. Zwei Brüder, der Marktelscher Paul Ernst Arthur Nitsche und der Handarbeiter Gustav Paul Nitsche, und der Kopist Ernst Karl Höller führten Anfang dieses Jahres den Entschluss, als fahrende Sänger und Humoristen die Welt zu durchreisen und verschafften sich die Mittel dazu durch eine Reihe von Diebstählen. Am 20. Februar stahl R. im Gefolge eines Altbündlers einen goldenen Ring und ein ebenfalls Medallion, während die Brüder R. draußen auf das Gelände des Gartens warteten. Am Tage darauf entführten die Brüder einen Gastwirt einen Sohn Billardball und an denselben Tage stahl Arthur Nitsche zwei Haberöder, nachdem R. die Gelegenheit ausgenutzt hatte. Arthur R. erhält 1 Jahr Gefängnis und 2 Jahre Chorverlust, sein Bruder 2 Wochen, R. 4 Monate Gefängnis. — Der am 28. Januar erst aus dem Justizhaus entloste Kutscher Max Emil Mötz aus Cotta fühlte sich offenbar in der Freiheit nicht wohl. Am 5. Februar schon stahl er seinem Logisgeber in Cotta eine Uhr und Kleidungsstücke im Wert von 70 Mtl. und eine Woche später aus einem Hause der Amalienstraße ein wertvolles Fahrrad. Am 19. und 24. Februar verübte der Unterbrecher sodann je einen Einbruchsdiebstahl, wobei ihm Kleidungsstücke von erheblichem Wert zur Beute fielen. Er erhält wieder auf 4 Jahre 6 Monate Untersuchung in Waldheim, verliert die Ehrenurkunde auf 10 Jahre und wird der Polizeiaufsicht empfohlen. — Der Handelsmann Karl Hermann Otto aus Buchholz hat einer hiesigen Firma 750 Kilo schwerwiegende Metallabfälle zum Kauf an und wurde mit ihr um einen Preis von 14 Mtl. handelseinig. Durch ein Versehen des Buchhalters wurden dem Verkäufer jedoch pro 100 Kilo 14 Mtl. also insgesamt 105 Mtl. ausbezahlt. O. rückt den Mehrbetrag von 91 Mtl. stillschweigend ein und macht sich dadurch des Betrugs schuldig. Mitte Oktober vorigen Jahres wurde Otto dabei bestroffen, dass er in der Umgegend von Dresden vollständig verborbene Heringe teilte. Er wird zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. — Beide Beihilfe zur Glücksspieler-Beauftragung sind angeklagt der Kaufmann und Fabrikbesitzer Paul Guido Senfert aus Plauen und dessen Buchhalter Johann Georg Schlotter aus Leipzig. Beide wurden bestellt, im August v. R. zu Gunsten eines in Leipzig wohnenden Schuhlers für einen Zwangspausch gewollt zu haben. Nach kurzer Verhandlung werden beide Angeklagte freigesprochen. — In geheimer Verhandlung wird der Arbeiter Karl Gustav Wolf, 1897 geboren, einschließlich Überbrechung noch § 176, des Strafgesetzbuchs überführt und zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Chorverlust verurteilt. — Der Dienstherd Robert Otto Philipp Schmidt aus Rottbus und dessen aus Köln gebürtige Ehefrau Louise Albina Emilie öffneten während des letzten Winters gewalttätig und zu wiederholten Malen den Keller eines Haushaltens und stahlen Brennstoffmaterialien im angenommenen Werthe von 70 Mtl. Der

Mann wird am 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Chorverlust verurteilt, die Frau, welche unter dem Drude ihres Mannes handelte und sich redlich Mühe gab, ihn von verdreherischen Gedanken abzuhalten, freigesprochen.

Verhandlungen des Landtags.

Die Erste Kammer beschloß sich gestern zuerst mit der Beitiung des Verbandes der Hausbesitzervereine in Leipzig um Abänderung von § 15 Absatz 3 und 4 des Einkommenssteuergesetzes, zu der Anhänger-Erläuterungen von verschiedenen anderen sächsischen Hausbesitzervereinen eingegangen sind. Der Berichterstatter Oberbürgermeister Dr. Neubauer-Baumen legte dar, dass die beantragte Änderung in der Weise erfolgen sollte, dass der Abzug aller dinglichen Lasten des Grundbesitzes, auch wenn sie nicht für den Staat, sondern für Gemeinde, Schule und Kirche erhoben werden, zugelassen und gestattet werde, das für die Abnutzung (Amortisation) des Gebäudes jährlich ein bestimmter Satz eingezahlt werden könnte. Auf alle Fälle wünschten die Petenten die Abzugsfähigkeit der kommunalen dinglichen Kosten für diejenigen Gemeinden, bei denen die Gemeinde-, Schul- und Altenheimgrundsteuer als Vorbelastung eingehängt sind. Die Petenten wiesen darauf hin, dass Aktiengesellschaften usw., bei denen Grundstücks-Exträge einen Theil einer Kaufmännischen Bilanz bilden, B. Fabriken, Geschäftshäuser usw., jährliche Abschreibungen zur Entwicklung vornehmen dürfen, während der persönliche Privatfach dieser Vergünstigung nicht thilhaft sei. Die Regierung habe in der Deputation ausgegeben, dass der gegenwärtige Rechtszustand eine gewisse Uncongruenz mit sich bringe, dass sie aber gegenwärtig Alles vermieden seien möchte, was gezeigt sei, die Einkommenssteuererträgnisse erheblich zu vermindern. Die Petenten habe die Frage der Zulassung eines zwar nicht im Vorans für alle Fälle zu fixierenden, so doch im einzelnen Fälle angemessenen Abzuges auch für diejenigen Besitzer von Grundstücken, welche nicht Kaufmännische Buchführung haben, für erwerbswerte und beantragt deshalb, die Petition, soweit sie darauf gerichtet sei, bei einer Abänderung des Einkommenssteuererträgnisse zu bestimmen, dass für die Abnutzung des Gebäudes in allen Fällen ein Abzug zugelassen werde, der Regierung zur Kenntnahme zu überlassen, im Niedrigem aber auf sich beruhende. — Ritterherr v. Schönberg-Morditz erwähnt, dass man hätte etwas weiter gehen können und spricht die Hoffnung aus, dass man bei einer doch unvermeidlichen Revision des Einkommenssteuererträgnisse sich erinnern werde, dass hier mit zweierlei Weise geholfen werde. Man müsse das, was lohnt richtig sei, unter allen Umständen zur Geltung kommen lassen, und dürfe sich nicht von Opportunitäts-Gedanken leiten lassen. Die Kammer trat hierauf dem Antrage der Deputation bei. — Über die Petition des Bahnhofsbuchhändlers Werner und Göppen in Chemnitz betreffend den Zeitungs- und Buchhandel auf den Bahnhöfen berichtete Bürgermeister Wilielm-August. Die Petenten bitten zum Zwecke der vollen Freigabe des Zeitungshandels usw. auf den Bahnhöfen an Sonntagen die Bestimmungen des Sächsischen Gesetzes über die Sonntags- und Buchtagserlaubnis abzumodifizieren. Bis vor Kurzem sei ihnen der Verlauf von Zeitungen auch am Vormittage stillschweigend gestattet, neuerdings jedoch unterfragt worden. Da eine Nachsicht-Erlaubnis ausgeschlossen erscheinen, könne ihnen nur auf dem Wege der Gesetzesänderung geholfen werden. Die Deputation erkenne an, dass ein gewiss Bedürfnis des reisenden Bürgertums vorhanden sei, den Zeitungsverkauf auch am Sonntags-Vormittag zuzulassen. Auch sonst spreche Manches, was von den Petenten vorgebracht worden sei, zu Gunsten ihrer Forderung. Gleichwohl habe sich die Deputation nicht zu entschließen vermocht, das Gesetz zu befürworten, denn die Befürchtung, dass die erstrebte Vergünstigung dann auch für den Handelsbetrieb mit anderen Artikeln, wie Konfitüren, Zigaretten, Blumen und dergleichen, begehrt werden und so zu unliebsamen und bedenklichen Konsequenzen führen könne, lasse sich nicht von der Hand weisen. Nebenfalls bräuchte die Befürchtungen weit eher für eine Einschränkung, als für eine Erweiterung des Sonntagsverkaufes. Die Deputation beantragt deshalb, die Petition auf sich beruhenden zu lassen. — Die Kammer trat den Antrag bei. — Auch die Petition des Eisenbahnwiden Ernst Heinrich Hermann in Rothenburg am Erbhöhung seiner Unfallrente und des Gemeinderates zu Posta um Wiederfreigabe des eingesogenen uralteten Rothweges durch die Copihor-Werke, über welche Kreisv. Rothenburg-Eckendorf und Hammerberk v. Schönberg-Morditz referierten, ließ man ohne Debatte und einstimmig auf sich beruhen. — Nächste Sitzung: Montag, den 4. Mai, Mittags 12 Uhr.

Die Zweite Kammer trat zunächst in die Schlussberatung über Titel 2 des außerordentlichen Gesetzes ein, betr. die Erbauung eines neuen Dienstgebäudes für die Ministerien des Innern und des Kultus und öffentlichen Unterrichts, sowie für die Ministerien der Justiz und der auswärtigen Angelegenheiten und bewilligte die dafür als zweite Rate eingestellten 2 500 000 Mark. Desgleichen wird zum Neubau für die fünfte Kreischaupolitisch in Chemnitz und die Amtshauptmannschaft desfelbe, unter Abtritt von 100 000 Mtl., die erste Rate im Betrage von 400 000 Mtl. genehmigt. — Die zu Titel 4 des außerordentlichen Gesetzes für Erbauung eines Dienstgebäudes für die Amtshauptmannschaft Oelsnitz eingegangene Petition des Bauamtes A. Schneider in Oelsnitz verlangt die Kammer, auf sich zu berufen zu lassen. — Eine lebhafte Debatte entwölft sich zu Titel 5, betr. Erbauung eines Dienstgebäudes für die Amtshauptmannschaft Plauen. Abgeordnete Reinhart und Böckeler sprechen ihre Befriedigung über das im Rohbau bereits vollendete Gebäude aus, während Abg. Enke Antonym an der übergeordneten Dienstwohnung des Amtshauptmanns, die mindestens 5500 Mtl. Miete kosten würde. Solche Dienstwohnungen verherrlichen die Staatsbauten ungeheuer und nötigten überdies die Beamten zu einem unnötigen Repräsentationsaufwand. (Lebhafte Brutto.) Geh. Baurath Waldemar entgegnet, die Wohnräume müssten sich bei solchen Bauten noch den berührten liegenden Diensträumen richten. Präsident Dr. Mehlert widerprüft dieser Auffassung. Eine derartige Zwangslage dürfe es für die Regierung nicht geben. Die letzte Anhörung sei bereits in vorheriger Sitzung bei der Bearbeitung des Gesetzes vorliegen. Die Deputation beantragt deshalb, die Petition auf sich beruhende zu bestimmen, da sie die Befürchtung, dass die Privatversicherung der Befreiung nicht konkurrieren könne, obwohl sie um eine freiwillige Versicherung bestrebt ist, sowie die Befürchtung, dass die Amtshauptmannschaft in Konkurrenz treten, sie bestreite, dass man staatlicherseits so billig arbeiten könne, wie bei der Privatversicherung. Während für die freiwillige Abteilung des Staates in fünfjährigem Durchschnitt 1,14 pro Mille Bramen erhoben wurden, sei die Privatversicherung bis 0,30 pro Mille herabgegangen. Medner erörtert dann eingehend die Wege, wie man die Versicherung gestalten könne und die Grundlage, die dabei zu beobachten seien, und kommt allenfalls zu dem Schluss, dass die Privatversicherung vorzuziehen sei. Ein inzwischen eingegangener Antrag auf Schluss der Debatte wurde hierauf angenommen. Zur keinen Schlusswort bitte der Berichterstatter die Regierung, dass sie der Sache Beachtung schenken möge; ebenso bitte er um möglichste Verbreitung der Brüderlichkeit über die Behandlung der Befreiung. Die Kammer erklärte sich mit dem Bericht über die Verwaltung der Landesbrandversicherungsanstalt einverstanden und erobt den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engelhardt, spricht die Städtebrandversicherungsanstalt einverstanden und erhält den neuen Deputationsantrag zum Beschluss. — Wider Erwartung stand der letzte Punkt: Bericht des Gelehrten-Deputationsberichtes über den Antrag auf Erteilung einer Gelehrten-Abteilung. Der Berichterstatter, B. Engel

W. Höffert,

Hofphotograph * Pragerstrasse 7.

Unterrichts-Ankündigungen.

Steuer-Reklamationen! Gesuche, Gedichte Verträge, Käufe, Testamente, Tochte, Tafellieder, Briefe u. Rath und Auskunft! Mit Schneller, Schieffelius 14-1.

Unter beliebten Sommer-

Tanz-

Zirkel für 10 Mark beg. Gewerbehause Sonntag den 4. Mai, 2 Uhr. Walhalla, Freibergerstr. Sonntag den 4. Mai, 5 Uhr. Dienstag den 6. Mai, 10 Uhr. Anmeldung: Maternistraße 1. Hugo Henker u. Frau. In Betriebfund, um Garantie alle Rundtänze in 3 Stunden. Tanz, Unterr. Wadenbaust. 11

Zither-Unterricht

nach vorzüglicher, schnell zum Spiel führender Methode erhält Franziska bzw. Grotjan, Pragerstraße 27, 3. Meist oftstötiges Lieder vorzüglich Zithern.

Einkommensteuer-Reklamationen fert. erfolgr. Ed. Koppel, Marschallstrasse 22, 1.

Lehranstalt

für feinen Purr, prast. Schneid, Zuckerschnetzel, Beiznab, Bäckerei, aufschmelzen. Preisspeis gratis. Weichw. Rosina, Ammonius 56

Bergrestaurant Bismarckhöhe, Stadeburg. Beliebter Ausflugsort, nur 7 Min. vom Bahnhof.

Aparte Neuheiten. Wallstr. 12 u. Antoniplatz bei Bruno Körberling, n. Pils., Stroh, Stoff, Cylinder, u. Mechanik Hüte.

Dr. Determeyer prahlte wieder, wie seit Jahren, als Brunnen- und Badezelt in Bad Salzbrunn i. Schl.

Große Hutfabrik. Frühjahrssäule. Schublade.

W. Höffert, Hofphotograph.

W. Höffert, Hof

Lederkasten
zu bergen gesucht. Off. C. 100
Hilf. G. 100.

Ausgekämmte Haare

Kauft auch erhaben Damen von
ihnen selbst gekämmten beredlichen
Haaren, die schönste Theile ohne
Gummie, sowie Dameauschäfte.
Gefräst und geformt.
billig gesetzt.

Kopfwaschen,
Haarekreppen
und die schönste, modernste
Friseur kostet Käufz zusammen nur
75 Pf. bei Arthur Eckold,
Grunerstrasse Nr. 27.
Bitte recht lehr auf Namen zachten.

C. O. KÜHNEL
17 Webergasse 17.
Schnell, feinsten

Schellfisch,
4 Pf. 40 Pf.
frische, grüne

Ostseeheringe,
1 Stüd 7 und 8 Pf.
hochfeine

Matjesheringe,
1 Stüd 15, 20, 25 u. 30 Pf.
Kiefer Sprotten, Kiefer und
Kumm, Hößlinge, Blundern,
Rale, Töhr, Lachsberinge,
Seelachs

empfiehlt **C. G. Kühnel.**

Süche
Höbelwagen zu kaufen.
F. Naumann, Laubegast.

Pianinos.
Gelegenheitsläden in Pianinos,
welche jetzt a. d. Wirths zurück-
gesommen sind, theilsweise nur
wenige Monate vermietet waren,
mit u. ohne summen Zug von
250 Pf. an. Pianinos von
6 Mark an

zu vermieten.
E. Hoffmann, Amalienstrasse 15.

Perl-Kaffee,
1 Pfund 90 Pf. bei **Otto**
Jentsch, Königstraße 9.

2 gute Motzen u. Bettdecken,
neu, äußerst bill. zu verkaufen
Dippoldiswalderplatz 3. 2.

Schöne starke Bernhardiner
Hunde und Hündinnen,
sehr wohldam., 2 Jahre bis 3 Mo-
nate alt, billig zu verkaufen
Löbau, Südstadt 35, bei
Schuhmacher.

Damen - Hörner,
neu, 1 Jahr Garantie, außer-
gewöhnlich billig
Neugasse 14, vart.

Photogr. Apparate,
wenig geb., beste Marken, sind
wieder einige abzugeben. Größe
5x9, 6x12, 13x18. Photowech.
Anhalt **G. Sellmann**, Grun-
erstrasse 47.

5 neue
Pantherräder
find billig zu verkaufen
Birnaischstr. 60, 3. 1.

Die altbewährte

MAGGI

Wurze
macht augenblicklich jede
schwache Bouillon, Suppen, Ge-
müse, Saucen u. im Geschmack
überraschend gut und
kräftig. — Wenige Tropfen ge-
nügen. — Soeben wieder einge-
troffen (wie auch MAGGI's
Bouillon-Kapseln) bei

Alfred Tanneberger,
Münzstr. 1, Ecke Bougnerstr.

Beste 3 Kl. Lotterie

Bestimmt
am 10.-14. Mai Ziehung

III. Eisenacher
Geld-Lotterie

120 000 M.
reale Geldgewinne
ohne Abrug.

Loose à 3 M. Porto u.
Liste 30 S. extra,
versendet

Gust. Seiffert

Eisenach.

Auf 10 Looses 10 wonn.

Nur bei: **Adolf Geißel**, Kreuzstr.
Wolfsburgstr., Rückenstr. 70,
Gustav Geißel, Ammerstr. 6.

Konkurs-Wein-Ausverkauf.

An der Frauenkirche 1 und 2, Anton's Weinstuben,

Konkurs Clemens Zschäckel.

Seit 1. Mai bedeutend herabges. Preise

zwecks Beendigung des Ausverkaufs.

Neue Preis-Verzeichnisse im Comptoir des Unterzeichneten.

Die Konkursverwaltung: J. A.: R. Winderlich.

Versteigerung 34 Marschallstrasse 34.

Sonnabend den 3. Mai Worm. von 10 Uhr an gelangen meistb. zur Versteigerung: 1 Lager
Teppiche, Länge 2-6 Meter, in Ircac, Samtene, mit. Verster u. Velours-Borten, 60 Paar Vor-
tieren, circa 1800 Meter Gardinen in weiß und creme, 300 fertige weiße und bunte Bettbezüge,
Betttücher, fertige Inlette, wollene und seidene Stepp- und Schlafröden, Dibas- und Tischdecken,
Tischwäsche, Herren- und Damen-Leibwäsche, 1 Bambus-, 3 Nussbaum-Vorfaalgarderoben,
6 Polstergarnituren, 3 Garnituren Garten-Möbel.

M. Jäffé, Auktionsator.

Special-Geschäft

nur moderner und besserer

Kleider-Stoffe

A. Keller,

5 Amalienstrasse 5.

In überraschender Auswahl:

II. Kostüm - Stoffe, Satintuch.

Etamines, Volles, Alpacas.

Leinen- und Wasch - Stoffe.

Muster nach auswärts franko.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Avis.

Wir bekamen grosse Importen centralamerikanischer und holländischer
Kaffees neuer Ernte berein, die sich sowohl durch prächtige Bohne und
Farbe, wie auch namentlich durch hervorragend feinen und edlen Ge-
schmack und Aroma auszeichnen. Sowohl Kenner wie Liebhaber einer wirklich
guten Tasse Kaffee werden ihre grosse Freude an diesen prachtvollen Kaffees haben und
sollte Niemand versummen, sich von der Güte und Preiswürdigkeit dieses Angebots zu
überzeugen.

Wir offerieren aus diesen neuen Ankünften
Guatemala und Portoricos, à 90, 100, 110 und 120 Pf.,
gelbe u. braune Javas u. Preanger, à 110, 125 u. 140 Pf.,
braune, gelbe u. goldfarb. Menados, à 150, 165 u. 180 Pf.,
extrafeinen blauen Riesen-Menado (eine Seltenheit) à 200 Pf.

Die in unserer mit allen Vorteilen der modernen Technik ausgestatteten Dampf-
Kaffee-Röster mit Motorenbetrieb hergestellten

Röst-Kaffees

sind aus gleich hochwertigem Material nach alterproven, fachmännisch zusammen-
gestellten Recepten hergestellt. Wir empfehlen namentlich unsres in allen Kreisen
immer mehr Eingang findenden hocharomatisch und edel schmeckenden,
ausgebogenen

Melange-Kaffees, à 120, 140 und 160 Pf.

Menado-Mischung (Specialität von besonders feinem und mildem à 180 Pf.)

Perl-Melangen aus centralamerikan. u. ostasiatischen Perls à 130 u. 170 Pf.

Santos-Kaffees sind in Folge der kolossalen brasiliensis Ernte erneut
im Preise zurückgegangen.

Wir offerieren in sehr gut fallenden Qualitäten:

Rohe Santos-Kaffees, à 60, 68, 75 und 85 Pf.

Rohe Santos-Perls, à 75 und 90 Pf.

Geröstete Santos-Kaffees, à 75, 81 und 90 Pf.

Gerösteten Santos-Perl, à 100 Pf.

Bei Abnahme von 10 Pf. an gewähren wir Vorzugspreise.
Wiederverkäufern und Gross-Konsumenten sei: unsere höchst beachtens-
werten Darbietungen auf diesem Gebiete besonders empfohlen.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Wild-
Fricandeaux

in garten, frischen Stücken
von 2 Pf. an.

frische Pökelen-
zart und saftig, Pf. 1 Pf. und
1.10 Pf. Stück von 2½ Pf.

schöne
steierische Pouladen
von 180 Pf. an.

Astrachan-
Caviar,

Pf. von 5½ Pf.
feinst. grauen Malosol
8-10 Pf.

von neuem Fang empfiehlt

Russische Handlung

Dresden, 4 Reichsbahnstr. 4.

Mühelos!

verschwunden alle Art. Haute-
reinigkeiten u. Hauntanschläge, wie
Witfeli, Geleichtspiel, Lusteln,
Finnen, Haunröhe, Blüschen,
Leberfleck u. d. tägl. Gebrauch u.

Rodeb. **Beerschwefelseife**

v. Bergmann & Co. Rade-

bent. Schuhmarke: Steden-

viertl. à Stück 50 Pf. bei:

Carola-Bart., König Joh.-Str.

Herm. Nöhr, Altmarkt.

Weigel & Beck, Blasewitz.

Paul Schwarzkopf, Edelhof 12.

Friedr. Wollmann, Hamm 18.

E. Künnemann, Am See 56.

M. Leuthold, Altmühlstr. 4.

Otto Friedrich, Schönleitn.

Marie Reiter, Zwölftl. 30.

Hof-Apotheke, Georgenberg.

Johannes-Apoth., Dipp. Bläß.

Vindn-Apoth., Königsbr. Str.

Pieschen: Otto Klemming.

Radebeul: Apoth. Georgi.

Beginn der Siebung:
3. Mai
Sonnabend a. v.

Loose

141. R. K. Landes-

Zäch. Lotterie.

Ziehung 5. Klasse

vom 3.-27. Mai 1902.

1. 2. 3. 4. 5.

Mr. 250,- 125,- 50,- 25,-

empfiehlt

C. G. Heinrich,

Dresden-A.,

Grunerstrasse 1 b.

Gebrauchte

Jagdwagen,

Americains, Rundwagen, Halb-

chästen, Pommwagen, ca. 70 Stüd.

1- und 2-pnige

Aufschgeschirre,

Bratpfann., Gabrieleigehäuse,

verschied. Arbeitsgeräte billig

zu verkaufen Holzstr. 55.

E. Ulbricht.

Loose

K.S. Landes-Lotterie

Theodor Timaeus

Dresden-A.,

Annenstrasse 28.1.

Einige Stempel in wenig Stunden

Albert Walther

Fabrik für

Gummi- u. Metallstempel

Stempel, Schäfer, Segelsachen, etc.

Laden, Fabrik, Brüderstr. 20.

Gebr. Eberlein, Altmarkt

Schmuck, Uhren, Brillen, Schreibwaren,

Büro- u. Geschäftsausstattung, etc.

Gebr. Eberlein, Altmarkt

Reiter, Schreinerei, Schreibwaren,

etc., Büromaterial, etc.

Gebr. Eberlein, Altmarkt

Reiter, Schreinerei, Schreibwaren,

etc., Büromaterial, etc.

Gebr. Eberlein, Altmarkt

Reiter, Schreinerei, Schreibwaren,

Königliches Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere,
Direktion: Königl. Musikdirektor A. Trenkler.
Aufang: Wochentags 4½ Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Victoria-Salon.

Gesellschaft

E. Winter-Tymian.

Heute

gr. neues humoristisches Programm!

U. A.

Der geprellte Salonthroler

oder

„Sachsen und Berliner“.

Schaus mit Gesang und Tanz von E. Winter.

Einlach 7½ Uhr. Aufang 8 Uhr.



Morgen Sonnabend den 3. Mai
von Nachmittags 5 Uhr an

Grosses Concert

von der Kapelle des Regt. Sächs. I. (Leib-) Grenadier-Reg. Nr. 100.

Direktion: Regt. Musikdirektor O. Herrmann.

Eintrittspreise: Erwachsene 75 Pf., Kinder 30 Pf.

(5 Stück Kosten 3 Mf.)

von 7 Uhr ab Erwachsene 50 Pf.

Sonntag den 4. Mai. Nachts 6 Uhr.

Luftballon-Auffahrt

des Herrn

Paul Spiegel aus Chemnitz.

Von Nachmittags 4 Uhr ab

Gr. Militär-Concert.

Eintrittspreis: 25 Pf. die Person.

Die Direktion.

Große Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Täglich Grosses Concert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors

A. Wentscher.

Aufang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll H. Müller.

Nächsten Sonntag den 4. Mai

I. Großes Frühconcert

von obiger Kapelle.

Aufang 6 Uhr.

Ferdinandstrasse 4.

Palast-Restaurant.

Grosses Wentscher-Concert,
Opernsänger Thomschke
u. die „Schweizer Nachtigallen“

Aufang 4½ Uhr. Eintritt frei. Reserv. Platz 30 Pf. Ende 11 Uhr.
Hotel Philharmonie, Zimmer 2 Markt.
Hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Concerthaus „Münchner Hof“, Dresden-Al. Kreuzstrasse 21.

Heute I. gr. Schweineschlachten,
großen Schlachtfest-Concert der elekt. mus. Grösse
unter Leitung des bestirbten Max Wolf.

Beginn von 11-2 Uhr. Nachmittags von 6 Uhr an.

Hochachtungsvoll E. Wolf.

Stadtwaldschlößchen,

Postplatz.

Täglich Concert

der Dachauer Bauern Kapelle,

Münchner Quartettänger und Musik-Ensemble.

Aufang 6 Uhr.

CENTRAL-THEATER.

Direktion: Gustav Kammerzettler.

Gastspiel des Wiener k. k. priv. Carltheaters

unter der Direktion:

Andreas A. Amann und Leopold Müller.

Eröffnungs-Vorstellung

Sonnabend den 3. Mai 1902.

Zum 1. Male:

Das süsse Mädel,

Operette in 3 Akten

von Alexander Landesberg und Leo Stein.

Musik von Heinrich Reinhart.

Aufang 8 Uhr. Aufang 8 Uhr.

Billett-Vorverkauf findet täglich v. früh 10-2 Uhr Nachm. statt.

Frühlings-Mahnros und Bitte.

Frühling ist es weit nach breit,
Gott zeigt keine Herrlichkeit.

Es grünt, spricht und regt sich überall, auch die winterlichen
Thierwelt, als frohe. Lurche, Eidechsen, Schafe, Wölfer,
Schmetterlinge, sind zu neuem Leben erwacht und bewegen sich
selbst. So ist es, sie dienen nicht zu töten, sondern sie zu
schützen und zu schonen. Vor allem ergeht unter Menschen an
die liebe Jugend, nicht ihren Wuthwillen an diesen Thieren auf-
zutun, sie nicht aus Kurzweil zu quälen, sie nicht als Spielzeug
zu betrachten, sondern sich deinen eingedenkt zu sein, daß jedes
Thier, auch das kleinste und döhlteste, ein Werkzeug Gottes ist,
wie wir, und daß bei jedem Thiere der Erhaltungswille vorhanden
ist, wie bei uns Menschen.

Auch die gehobene Schoar wird bald vollständig wieder bei
uns versammelt sein; können wir sie in ihren launischen
und Neidern nicht, sondern suchen möglichst solche zu erhalten.
Auch nicht man es so ein, daß in der Höhe solcher Blüte stets
etwas Wasser vorhanden ist. Untere Rücksorge wird seitens der
Bogel durch Schlangen oder durch ihre Tochterigkeit unter Aufsicht und
Unterstützung belohnt werden. Hierbei sei aber auch die Jugend
erinnert, in keiner Weise den Vögeln nachzustellen; es ist dies
ein großer Frevel, wenn sie es thut.

Der großen Thiere, der Jagdhunde, sei nun gedacht, an deren
Kräfte jetzt erhöhte Ansprüche gestellt werden, dementsprechend sie bes-
onders gut zu füttern und sieht, namentlich bei der bald heran-
drückenden Höhe, oft zu trinken sind, welche leichter auch bei den Haus-
thieren, insbesondere bei dem Rettungsbunde geschehen möge.

Man lorge für thüle, aber nicht jugte Ställungen, daß des
Kundes Hütte im Schatten, nicht in der Sonnenbluth steht; —
für guttige Geschirre; auch dafür, daß die Wagen stets in
guten Schuhre sich befinden; seine Überladung verhindern statt-
findet; daß auf Baumstäben Böden in richtiger Weise gelegt
werden; auf ansteigenden oder schlechten Wegen, aus Gruben
Vorpanne geleitet und das Anziehen der Thiere nach Möglichkeit
erleichtert wird.

Zahlreicher sind jetzt die Jagdhunde beschäftigt, zahlreicher
aber auch die Wildschläuche, denen sie unterworfen sind und
ein außermässiges Auge wird solche entdecken. So wird daher
jeder Thierkreis geben, vornehmenden Falles Angaben von
Thierquälereien mit Angabe von Zeugen an die Reichstagsstelle
des unterzeichneten Vereins gelangen zu lassen, deren gewissen-
hafter Bericht angeführt ist.

Wie im Frühjahr in der Natur neues Leben erwacht, so möge
auch jetzt in den neuen Liebe zu den Menschen Gottes
erwachen: ihm zur Ehre, und zum Segen.

Neuer Dresdner Thierschutz-Verein.

Geschäftsstelle: Kreuzstraße 7, I.

Spar - Gaskochplatten, Hudlerplatte, gelebt. gleichl.



mit Luftvorwärmung!

1 Brenner für 6-8 Töpfe!

Kein einzeli. Abzug der Verbrennungs-Produkte!

Glatte Kochfläche, keine Wärmestellen!

Billiger als Holz und Kohlen!

Nachweisbar 18,000 verkauf!

Bratpfannen mit gleichen Vorzügen!

Preisermäßigung.

Carl Valentin, Bankstr. 1.

Spezialgeschäft für Gasgebrauchsgegenstände.

Güte, weil Spezialartikel, nur die
vollendeten Konstruktionen.

Spitzen und spitzenartige Besätze in enormer Auswahl.

Moritz Hartung,
Waisenhausstraße 19.

Zur Reise - Salson!

empfiehlt in großer Auswahl
Koffer, Taschen, Necessaires,
Sachen, Gabelode, Regenmantel,
Mäntel, Hüte, Mützen, Damensch. Plaids, Decken, Platthüllen,
Touristen-Ausrüstung etc.
H. Warnack, Soltau, Braunsch.

Waldkurort und Ostseebad

i. W.
Vorzügliche Lage inmitten der größten Waldungen Mecklen-
burgs, am feinstreien, offenen Strand. Zur Aufnahme v. Gästen
empfiehlt sich Hotels und viele Pensionen, freundliche Wohnungen
mit Küchen stehen zur Verfügung. Civile Viele. Warme Seelüber,
Badeanst. Post, Telegraph, Telefon. Brotservice gratis.

Die Badeverwaltung.

Theodor Gärtner,

Pianist und Musiklehrer.

Prospektstraße 21, Telefon I. 6957.
ertheilt Anfängern und Fortgeschrittenen gründlichen Klavier-
unterricht, übernehmen Klavierbegleitungen, Ensemble u.
Vierhandig-Spiel, prima vista, sowie Einstudien v. Lieder,
Tuetten, Quartetten usw.

Benzinmotor. Redakteur: Bruno Benz in Dresden. — Verleger und
Drucker: Leipzig & Reichenbach in Dresden, Marienstraße 38.
Die Gewalt für das Erden der Krieger an den voraussehbaren
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Theilausgabe.

Kaisergarten

Marienstraße 26

Eröffnung

des Garten-Restaurants.

Schloßfeller

16 Schloßstraße 16,
parterre und 1. Etage.

Ausschank der weltberühmten Biere:

Kulmbacher Reichelbräu
in nur 1½ Liter-Gläsern à 20 Pf.

Münchner Löwenbräu
in nur 1½ Liter-Gläsern à 20 Pf.

Liebelschauer Böhmisches
½ Glas 15 Pf.

Grüb von 1½ Uhr an vorgügl. Stammfrühstück.

Mittags von 12-3 Uhr

großer bürgers. Mittagsstisch.

Abends von 1½ Uhr an

gr. Abendkarte zu nur kleinen Preisen.

Täglich Spezialgerichte.

Jeden Mittwoch Schweineschlachten.

Heinr. Mietuschke.

100 Schweine, zusammen 200 Stücke. Unterlauft blieben und zu 70 Stück. Bezahlte in Mark für 50 kg. in Lebendgewicht resp. Schlägengewicht. Rinder: 1. jämmerliche Rind (Vollschwanz) und beide Saugfänger 44–45, 2. mittlere Rind und gute Saugfänger 41–43, 3. geringe Saugfänger 36–38. Schafe: 1. Vollblümmer und jüngere Rauhammel 30, 2. ältere Rauhammel 28–29. Schweine: 1. vollzählige der jüngeren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¹/₂ Jahren 65–68 resp. 68–70, 2. Reichlige 60–61 resp. 62–64, 3. wenig entwickelte, lösche Sauen und über 65–68 resp. 68–71. Bei Schweinen verfehlen sich die Lebendgewichtssätze unter Gewährung von 20–25 %. Taxe für je 1 Schwein, die Schlägengewichtssätze ohne Schweine wählbar. Der Schweinehautmarkt in nächster Woche wird Mittwoch, den 7. Mai, abgeschlossen.

Zur unsere Haustfrauen. Was spielen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischsuppe. Krebschwinge mit Zucchini. Gefüllte Hammelschulter mit Bobensalat. Citronenquark. – Für einfache: Hindfleisch mit Grünkraut und Kartoffelpüree.

Küchengeister werden vor dem Kochen geputzt, ob sie auch reich sind. Man hält eine Schüssel mit lauem Wasser bereit, wenn man die Küchen fertig werden zu können haben und hat mit der Bratpfanne platt am Boden angesäuert oder nicht mehr runden. Dies werden sich nun das Spülseife liegen. Rosinen oder sonst auskühnen, je nach dem Alter. Die mit Verfärbung verdeckten frischen Kürbisse werden mit Vorliebe in einem geräucherten Käferholz gekocht. Reifen Kürbisse darüber ablegen und sechs Minuten gekocht. Am einfachsten und besten werden sie in einer als Kürbisflocke zusammengehaltenen Serviette umwickelt, die Kürbisflocke mit Butterwachs dann umkratzt. Auch kann man mit einem Joghurt, gerasierter frischer Butter, Hammelfleisch und Käsebrot aus einem Brotschälchen ein Reisgericht, in welchem man die gekochten Kürbisse im Kern ordnet, auch stellt man oft einen ausgekochten Kürbis dar.

Ein besonders preiswerter Burgunder (Wolmar) für 30 Pf. (14,75 Groschen) zu bez. v. Karl Badmann, Warenhausstraße 9 (neu).

Maitrank - Essenz in Süßrein verfecht, zur Herstellung einer vorzüglichen, aromatischen Bowle empfehlen Schilling & Körner, Löffelstrasse 16. Vier Literflasche 40 Pg. genügt für 1 Flasche Wein.

Bemerktes.

** Die Antwort des Kaisers an den Kölner Männer-gefangenverein auf ein bei dem Reichshofrat an den Monarchen gerichtetes Begrüßungstelogramm hat folgenden Wortlaut: "Seine Majestät der Kaiser und König lassen dem Kölner Männer-gefangenverein für den Jubiläumsgruß auflässlich der Feier seines 125-jährigen Bestehens vielmals danken. Seine Majestät wünschen, daß der Verein, seinen Traditionen getreu, auch in Zukunft dem sozialen Bedarf, patriotischer Gefühlen und höchster Selbstlosigkeit eine ausgedehnte Blüthe und Blütezeit bieten werde. Auf herzlichsten Gruß! Der Gehörte des Kabinettswards v. Quarns."

** Neben Kapitän Albers, der vorbereitet berichtet, nach Aufenthalt des von ihm gebauten Schnelldampfers "Deutschland" in Kopenhagen infolge eines Schlaganfalles gestorben ist, wird noch folgendes mitgetheilt: Stommodore Adolf Albers war der älteste der Schiffsführer der Hamburg-American-Linie. Er starb am 1. Juni 1870 in Hamburg geboren und wirkte sich, noch nicht ganz 14 Jahre alt, dem Seemannsdienste, in dem er von 1870 zu der höchsten Stelle in der Hauptahrtlotte, nämlich zum Kommodore, gebracht hat. Nachdem er 8 Jahre lang auf Segelschiffen fast den ganzen Erdkreis umfahren hatte, trat er am 11. September 1885 bei der Hamburg-Americanischen Boden- und Alters-Gesellschaft in den Dienst. Da diese Schiffsbau-Gesellschaft zu der Zeit nur 12 Schiffe betrieb, wurde der Verhörene, obwohl er als tüchtiger Seemann bekannt war, bis zum Jahre 1882 als Führer des Turms "Nimrod" die 100 Meilen zwischen Hamburg und Amerika zurückgelegt, wobei er in Europa und in Amerika von den Passagieren und von der Besatzung hoch gelobt wurde. Das neue Schiffstest während des Krieges 1870/71 erhielt er das Ehrenzeichen. Der Kaiser verlieh ihm, als das deutsche Staatsrat im Jahr 1891 an Bord des Schnelldampfers "Auris Novum" weile, das Königl. Staatenorden zweiter Klasse und später den Roten Adlerorden vierter Klasse und nach Ablauf des Kriegen Heirath in Rom noch den Roten Adlerorden dritter Klasse. Prinz Heinrich überreichte ihm ebenfalls sein Bild mit persönlicher Widmung. Auch der Sultan und der Kaiser von Österreich zeichneten ihn durch Ordenverleihungen aus. Letzterer verlieh ihm für die mutige Rettung von 22 Menschen anlässlich der "Thimwalla-Gäber-Affaktion" den Tanzroß-orden. Wahrscheinlich in dem alten Seemann der furchtbare Unfall seines Schiffes so zu Sorgen gegangen, daß die Erziehung seines Sohnes durch einen Schlaganfall herbeiführte. Die Hamburg-American-Linie verfehlt in Albers den tüchtigsten ihrer Kapitäne.

** Über Zeugen-Auslagen vor Gericht wird der "Frankf. Sta." geschrieben: Wehrfach wurde in neuerer Zeit über die Unzulänglichkeit der Zeugenauslagen verhandelt, und einige hohe Prosehe, wie der in Rom und der jetzt in Hamburg gegen einen kleinen Betrug für die wertvordige Begehrlichkeit und die Entschädigung, welche die Einbildungskraft in der Gestalt einer Handlung machen kann. Es ist sehr leicht und vergeblich, dennoch in Wahrheit oder unwahrheit ja werden, aber nur für den, der an solchen Fällen nichts Neuliches erlebt hat. Es lohnt mich, einen kleinen Fall aus meiner Erfahrung mitzuteilen. Vielleicht versteht er mir angesichts dieser Sachenlichkeit zu machen. Ich schreibe Ihnen darüber zu handeln an, habe einen hellen Kopf, gutes Gedächtnis und vor allem keine Erinnerung. Wie kommt es, daß es mir nicht gelingen kann zusammen: Ich wurde in die Zone geholt, einen Menschen des Untergangs anzufliegen, der in Hamburg war gut dabei, denn der Fall war schließlich und verdeckt unbekannt eine Schafskopf. Der Schaf wurde auch ergriffen, die Verhandlung begann, und ich als einziger Zeuge gelebt. Bei dem Gerichtsurteil wurde vor dem Richter ein anderer Kopf verhaftet, den ich mit Kästnerhaken verdeckt hielt, innerhalb des unangeführten Anklages, da der Form der Anklagebildung wegen, die einen durchaus legitimen Einspruch auf sich zog. Vor Amtsgericht mit die Angeklagten überwältigt und verdeckt, so im höchsten Grade unmöglich in Richtung daran, daß die Angeklagten verdeckt waren. Außergewöhnlich war mir auch, daß alle vorherigen Anklagen, breiteren waren, die behauptend ausfielen, nur geringfügig angeführt und unangeführter hingenommen wurden, was handste sich eben um eine Vermittelungsbildung, während man alles durch Verdeckung und Unzulänglichkeit zweckhaft beworfen mit Unmöglich und Unmöglich antritt. Tatsächlich sollten Leute, die auf Kleiderbüchern spielen oder sich unterstellen, den Verlauf eines Streites angeben, auf den sie exist, als er keinen Schenkung erreicht hatte, außer vom getrennten waren. Bei meiner Vernehmung in einer Zelle nun, wurde ich, der verdeckte keine, verdeckt durch die Art des Antrags, Entredens und Wortabstreichers letzten des Vorwiegenden in einer ganz satten Datierung des Falles achtigt, d. h. es war unmöglich, das Ereignis, meine Darstellung und die Ausführung des Gerichts konsequent werden zu lassen. Wäre durch eine Novelle eine nochmalige Vernehmung erfordert gewesen, so hätte man mir die fruchtbaren Aussichten als mindestens lebhaft ungenutzt vorhalten können. Aber verdeckt kann ich hier auf den objektiven Vorhang nicht so sehr, soviel wird der Richter dadurch, daß er einen Richter mehr erhält, in der Zuhörung eines eingehenden belasteten, unzureichend gesuchten Verhältnisses zu dem Richter, das mir Brust und Hals schmerzte und auch gleichsam das Gehirn belastete. Dieses letztere so sehr, daß ich, während ich von der vorigen Vernehmung, die mich nichts angab, ein freies Bild entwidete, in die Nähe des Staatsanwalts fast wortlos wiederholen konnte, was in meiner eigenen Zelle noch heute nicht angeben könnte, ob überhaupt der Staatsanwalt anwesend war oder nicht! Sollte ich heute als Zeuge für diese Verhandlung aufstehen, der ich doch von Anfang bis an Ende aufmerksam zugehört haben muß, so müßte ich sagen, wie so mancher Zeuge sagen muß: Ich weiß das nicht! Und so unbestreitbar es einem Richter erscheinen wird, daß ich das nicht wissen könnte, — ich könnte bei meinem Eid nur schwören, ich weiß es nicht! Ein Dunkel ist über die Scene gebreitet, in dem ich von den hinter und herhauchenden Bildern und Gestalten nichts zu ergreifen und zu beklumen vermöge. Ein Beitrag zur Biographie des Begegnungsverfahrens.

Aufsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Frauenarzt Dr. med. Planer

wohnt jetzt Wienerstrasse 6, I.

Sprechstunden von 1/2–1 und 3–5 Uhr außer Sonnabend und Sonntag.

Private-Arzt-Klinik: Marschallstrasse 25, II. u. III.

Telephon Amt 1. Nr. 2183.

§

Dresden

Zahnärztliche Klinik.

Sprechz. 9–5. 9 Struvestr. 9. Sonnt. 10–12.

Schmerzlose Zahnooperationen in allgemeiner u. örtl. Betäubung. Unmittelbar nach 9–10, 12–1, 5–6 kostenfreie Hilfe! Rauhische Bähne (Waffen garant.) Plomben etc. Vor. Betäubung. Geb. Schmerzlosen Zahnschlebens 1.50 M. Dr. Hendrich.

Leibniz Waffeln

Hannover Cakes-Fabrik



Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:

Im günstigsten Falle Eine Million Mark.

1 Prämie à 400.000 Mark,
1 Gewinn à 600.000 "
1 " à 200.000 "
1 " à 100.000 "
1 " à 50.000 "
1 " à 40.000 "
3 " à 20.000 "
etc. etc. etc.

Ziehung faulster Klasse 18 Tage, vom 3. bis 27. Mai 1902.

Loose. 1/2 — 1/3 1/2 1/3
M. 25 50 125 250

und zu haben bei

Bassenge & Fritzsche,

Bankgeschäft,

Abteilung: Kollektion Sächsische Laublotterie,

Dresden, Frauenstr., Ecke Galeriestr.

Alle Dienstleistungen, welche an den Nachlass des verstorbenen Herrn

Gräfin

Mathilde Reichenbach-Zeffel

in Dresden-R. noch Aufträge zu machen haben, werden hier durch aufgefordert, solche

bis spätestens den 16. Mai d. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden. Später erhobene Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Wer dagegen an den gebrochenen Nachlass noch etwas schuldet, darf binnen gleicher Frist an die Sächsische Bank in Dresden — a. canto der Gräfin Reichenbach-Stiftung — Zahlung zu leisten, oder bei dem Unterzeichneten schriftlich um Setzung nachzufragen.

Dresden-R. (Schlegelgasse 24. II.), den 30. April 1902.

Schaefer, Kommissionsträger,
als Testamentsvollstrecker.

Actien-Brauerei Löbau

(vorm. Schreiber & Rätz.)

In notarieller Aufsichtsertheilung wurden endstehende Nummern unserer Theil-Schnidderbeitreibung ausgelöst und werden hiermit zur Auszahlung per 2. Januar 1903 gefestigt:

Nr. 49, 128, 228, 254, 308, 523, 567, 745, 748, 840.

Zus. früheren Auszahlungen sind die Nr. 48, 887, 490, 871 noch nicht zur Rückzahlung präsentiert worden und werden Selbiges hiermit nochmals ausgerufen.

Löbau, am 20. April 1902.

Actien-Brauerei Löbau

(vorm. Schreiber & Rätz.)

en gros. Max Dorn, en détail.

32 Schloss-Strasse 32,

dem Königl. Schlosse gegenüber.

Modellhüte, Strohhüte, Trauerhüte,
garnirt und ungarnirt.

Sämtliche Putzartikel.

Reichhaltigste Auswahl.

Billigste Preise.

Garten-

Decken

vorrätig in allen Größen
vom einfachsten bis zum
elegantsen Genre.

Decken-Stoffe

vom Stück.

Lieferant für Hotels,
Restaurants etc.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18–20.

Lufttrockene
holländische Torfstreu
in Wagenladungen à 10.000 kilo
hat pro Mai-Juni-Lieferung abzugeben
Johann Carl Heyn in Riesa

Luftkurort Borlas

Bez.

Gut mit Pension Fleischig.

Ibold, geschütz. Lage, d. a. eig. u. nah. Staatswaldungen, beruh. reine Gebirgsluft, hübsche Zimmer u. Veranden, sch. Schaff. Getreide, Brotkörner, Speck, oder Edele Krone. Recht zahlr. Besuch erbittet. Gutsbes. Fleischig, Post Seifersdorf d. Rad. Gem. Am. Robenau Nr. 1.

Auktion.

Dienstag den 6. Mai Nachm. 1/2 Uhr soll in Königsbrück im Rathauseller ein ziemlich neues

Nivellir Instrument

mit Zubehör öffentlich meßstetig gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des R. Amtsgerichts Königsbrück.

Loose

zu der vom 3. bis 27. Mai stattfindenden Hauptziehung 5. Kl.

K. S. Landes-Lotterie in 1/2, 1/3, 1/4 und 1/5 empfiehlt die

Dresden-Alstadt, Grenzstraße 10, 1.

Kollektion von R. M. Eras, Grenzstraße 10, 1.

Geldverkehr.

Keine Dame oder Herr, auch Chep. findet in Vorort Dresden's mögl. Zimmer mit vollständ. Dienst, auch Pflege, wenn jungen, streitbaren Geschäftstümern mit etwas Kapital ausgeschlossen würde, welches durch Miete usw., sowie monatl. Raten zurückgezahlt wird. Werthe Offerten unter A. M. postlagernd Bühlau bei Dresden erbeten.

Hypothesen auszuleihen,
Baul., Kosten- u. Privatgelder zu möglichem Bruch unter
caulanten Bedingungen an I. even. auch II. Stelle
durch das Bankbüro

Heinrich Altmann, Dresden,
Sprech. 9-1, 4-6. Augusteustr. 78. Tel. 1. 5011.

Raune gute Hypothek,
wenn mein Haus in Braunschweig unter
9 Wohnungen, gut gebaut, an-
genommen wird. Offerten unter
D. 98 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

225,000 Mark

ganz oder getheilt auf Land- ob
Stadtgrundstück ertheillich um-
fehr eouant. Beding. Ausf.
direkte Off. und Q. N. 968
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei tüchtige Geschäfte.
Z. Leute suchen gegen geringe
Sicherheit und gute Gewinn auf
nur kurze Zeit d. Summe v. ca.

1200 Mark

abzahld zu leihen. Gef. Off.
u. M. B. 865 Exp. d. Bl. erh.

30,000 M. 2. Hypothek
dmt. 106,000 M. ist. od. 1. Juli
geucht. Miete ca. 11,000 M. Gef.
Offert. v. Schild. n. O. J. 337
"Invalidendant" Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzuden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzenden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzenden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzenden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzenden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

5000 bis 10,000 Mk.
söret gefucht von tüchtig jung
Kaufmanns behabt. Nebenordnung
eines flotten Geschäfts bei ge-
nugender Sicherheit und gütter
Verfügung, aufzenden noch Ab-
schluss einer Lebens-Versicherung
in gleicher Höhe. Gef. Off. und
W. 150 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Bekanntmachung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen sogenannten Stadthaus ist ein in der 2. Etage gelegenes **Familienlogis vom 1. Juli dieses Jahres ab zu vermieten.**

Darauf Interessirende wollen sich zur näheren Auskunfts-
ertheilung an die Rathausverwaltung wenden.

Wilsdruff, am 12. April 1902.

Der Stadtrath.
Stabenberger.

Fabrikräume

Haydnstrasse Nr. 3 (an der Fürstenstraße) in extrem
Hintergebäude, bestehend aus Sout., Part. u. 1. Etage, zus.
ca. 250 m², mit Centralheizungsanlage versehen, sind
am 1. Oktober preiswerth zu vermieten. Ob. Hof
u. Einfahrt vorhanden. Auf Wunsch kann Wohnung
4 gr. B. Zimmer, Altwasser, gr. Korridor, Küche, im Vorder-
haus dort, dazu gehören werden. - Beleuchtung
von 9-1 u. 2-3. Alles Nähe durch den Besitzer
**Carl Fr. Reichelt, Oberlößnitz, Dresden, Ritter-
straße 40C.**

Ein schöner Laden

wird von einer renommierten ersten Firma aus Berlin —
feines Spezialgeschäft — in bester Lage Dresden,
Prager, Zeis. oder König Johann-Straße, per
1. Oktober oder früher zu mieten gesucht. Gef. erh. u.
J. J. 5018 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zwei Herren od. Damen können
Schlafstelle
erhalten Neigung, ob. pt. rechts

Königstraße 68
2 Läden, 1 Niederlage
1. Oktober zu vermieten.

Im Josefsbad
Obergrund-Bodenbach
find Sommer-Wohnungen
zu vermieten.

Domäne - Direktion
Bodenbach.

Poppitz 26

ist das ganze Parterre, für
Frischwaren, Eier- und
Zuckerthändler passend,
besteh. aus Wohnung, Laden,
Niederlagen, Stall für 2 Pferde,
Wohnung, sofort beziebar, zu
vermieten. Nähe
Balmstraße 7, Kouton.

Sommerwohnungen,
grütere u. kleinere, in moderner
Villa in Lößnitz (beste Höhen-
lage) sind sehr bill. zu vermieten.
Wärter bei Frau G. Schmidt,
Albertshöhe, Lößnitz.

Angebot
mietfreier
Räume
jeder Art nehmen wir für den

Dresdner
Wohnungs-
Anzeiger

nur bis 4. Mai ds. J. ent-
gegen. Antrittsgebühren für
Mitgliedschaft unentbehrlich.
Brieffiche Zustellung erbitten
wie unter **Wohnungs-An-
zeiger** des

Pr. 850,000 M.
Aus. 250,000 M.

Aus. erh. unter Fol. 471

Wilh. Hennig & Co.,

Dessau.

M. Villa

in Coswig, v. als M. ent-
gegen. M. ist sehr
romantisch, mit
internat. Badeort
mit höh. Schlafz. u. 3 Buntgäster.

Während der Internat. Badeort
im Sommer nicht betrieben.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Langebrück.

Veräußerungshaber verkaufte ich meine hier am Elbe gelegene

Villa

für zwei Familien passend mit Nebengebäude und Stallung für den besten Preis von 25,000 M. Selbstbauer kann für bezogen werden. Käufer bei Herrn. Trepte, Langebrück, Albertstrasse 7.

Herrlich gelegene Villa

an einer Anhöhe, dabei an der Durchgangsstraße, mit herrl. Ausg. in die Stadt. Schwere und Elbmühle, für 1 oder 2 Familien passend, auch zu Vermietung sehr geeignet. Ich gebe die Lage, in zu verkaufen oder unter teuer zu kaufen. Bedingungen siehe unten. Otto Wolf, Kopis & Birna, Nachtr. 21. verkaufte eine schon gel. Villa in Elberfeld zu verkaufen.

Landhaus,

sich pass. 1. 2. Raum, mit schönem Garten, groß. Untergr., in best. Lage Weinböhl, 11,000 M. zu verkaufen. Nachr. bei Karl Thieme, Gießelstrasse 26, dat.

Kleinherrerei,

unbeschreiblich schön! verkaufte mein rentabel Geschäft. Eigener Familienverband hält verkaufte meine gute Kleinherrerei mit Grundstück nebenbei leicht. Sichhandel. Eigene gesuchte Schmuckanlage. Schone Garten, großer Hof, mit räumlichem Inventar, unter denbar günstig. Bedingungen Anzahlung nach Vereinbarung. Käufer unter B. 18046 Exped. d. Bl. erh.

Gut

wunderschön! verkaufte mein wunderschönes Wiesen u. Obstg. Geb. mit 10 Hekt. Areal 800 St. Steuer, einbauen, gut. Geb. reichend. Nachr. wegen Krankheit billig für 61,000 M. bei 15,000 M. Nachr. jeder. Geb. unter P. 6 nach Ang. durch

B. H. Merzenich, Leipzig, Kramerstr. 6, I.

Herrl. nein, um Konversationszweck. Gut billig zu verkaufen. Nachr. u. B. 11. verkaufte Zwischenende.

Gasthof,

meine Villa in Weinböhla, 1 ob. 2 Raum, schöner Garten, Pr. 14,500 M. schone Aussicht. Nachr. nach Oberaufsicht. Renneg. ist billig zu verkaufen. Nachr. unter P. 6 nach Ang. durch

Rudolf Mosse, Dresden.

Restaur.-Verkauf

mit Grundstück Sachsen ist ein sehr gut gebendes Restaurant mit gr. Saal und 3 Bettenraum. Renneg. ist billig zu verkaufen. Nachr. unter P. 6 nach Ang. durch

Friedrich Riebe, Weißeritzstr. 1.

Grundstücks-Verkauf.

in unserer gewöhnlich aufliegenden Stadt ist ein großes Zweigeschäft mit ca. 80 Adm. an einem Garten, in Mitte der Stadt gelegen. Nicht der Elbe sie ist ungewöhnlich fernliegt, zu verkaufen. Dasselbe eignet sich besonders zu einer Sammler und würde noch geringeren Platz zu eignen. Wegen auf der Elbe zu vorhanden kein. Nächste Anschrift ertheilt Raut. nach Richard Franke in Zschla a. C.

Grundstück.

in 25 Adm. der Neustadt einer sehr alten Bürgerstadt, taucht auf. Nachr. ob Gasthof, verf. auch bei 5000 M. Nachr. sollend für Brüder. Nachr. unter P. 26 ob. Nachr. u. S. Wacker, Marienstrasse 28.

Schönes Haus,

Nähe Dresden, Ecke, 6 Wohn. 10 geb. Obergesch. 1000, verkaufe bill. für 22,000 M. unter nicht. Bedingungen Hugo Salter, Dresden, Friedensplatz 12.

Verkaufe oder verkaufe

eine kleine schöne Zinsvilla,

billig und neuwertig, bereit mit 5000 M. Nachr. ob gute Empfehlung, auch Restaurationsgrundstück an und zahl. bis 10,000 M. Nachr. in Zschla a. C. H. 121 Exped. d. Bl. ertheilen.

Modest erbauete Villa

an Schönheit bei Rade, mit 5000 M. Nachr. ob gute Empfehlung, auch Restaurationsgrundstück an und zahl. bis 10,000 M. Nachr. in Zschla a. C. H. 121 Exped. d. Bl. ertheilen.

Verkaufe oder verkaufe

eine kleine schöne Zinsvilla,

billig und neuwertig, bereit mit

5000 M. Nachr. ob gute Empfehlung, auch Restaurationsgrundstück an und zahl. bis 10,000 M. Nachr. in Zschla a. C. H. 121 Exped. d. Bl. ertheilen.

Modest erbauete Villa

an Schönheit bei Rade, mit 5000 M. Nachr. ob gute Empfehlung, auch Restaurationsgrundstück an und zahl. bis 10,000 M. Nachr. in Zschla a. C. H. 121 Exped. d. Bl. ertheilen.

Modest erbauete Villa

an Schönheit bei Rade, mit 5000 M. Nachr. ob gute Empfehlung, auch Restaurationsgrundstück an und zahl. bis 10,000 M. Nachr. in Zschla a. C. H. 121 Exped. d. Bl. ertheilen.

Kleiner herrschaftlicher Sommersitz.

Neuerb. H. Villa in herrlicher Gegend der Sächsischen Schweiz, auf der Höhe am Elbthal, direkt am Walde gelegen, mit prachtvoller Aussicht, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten. Wasserleitung vorhanden. Begräben in Größe von 2-8000 Dan. event. auch Stallung und Wagenremise kann verkauft werden. Ertheilen ertheilen unter D. T. 1711

Restaurations-Verkauf.

Ich beobachtige mein in großer Stadt gelegenes Restaurant zu verkaufen. Dasselbe enthält große, freundliche Gastzimmer nebst Concertgästen mit Veranda u. Sommeralon, überall schönes Interieur, ausgedehnter großer Lbts- und Gemüsegarten, sowie mehrere Säle, eines Alten und Weinen. Alles an den Gebäuden gelegen. Preis 45,000 M. Anzahlung 12-15,000 M. Selbstläufer werden gebeten, ihre Adr. unter A. 17860 an die Exped. d. Bl. einzuhenden.

Hausgrundstück,

in welchem seit 45 Jahren ein lebhafter Handel mit Eisen-, Kurs- und Kolonialwaren, Tafelglas, technischer Bedarfsortikel, sowie Kleinhandel mit Spirituosen vertrieben wird, zu verkaufen.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Bäckereigrundstück

in Vorort Dresdens, mit Kaffeehaus, an der Hauptstraße, nebst Confectionen mit Veranda u. Sommeralon, überall schönes Interieur, ausgedehnter großer Lbts- und Gemüsegarten, sowie mehrere Säle, eines Alten und Weinen. Alles an den Gebäuden gelegen.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

Leute, Tagest. 70-100 M. Df. ertheilen unter R. H. 380.

Anvalidendant Dresden.

Handlung bei Umständen halb, für 2000 M. zu verkaufen. Werde billig. Schreiber ertheilt.

<p

Gelegenheitskauf.

Ein Posten von circa

400 Kostümen

aus vorzüglichen Homespuns, Cheviots u. s. w., vollständig auf Futter gearbeitet, in allen Farben und Größen, nur neue Façons,

so lange davon Vorrath
das Stück 15, 18 und 20 Mark
zum Aussuchen!

L. Goldmann,
Damen-Mäntel-Fabrik,
König Johann-Strasse 1, am Altmarkt.

Geschäfts-Urkauf wegen Konkurses,

Falkenstrasse 14.

Auf die zum Nachlaßkonkurs des Pianotortefabrikanten Gustav Oskar Hagpiel, in Firma: "Hagpiel & Comp." gehörige seit Jahren hier betriebene

Pianotorte-Fabrik

mit allen zur Pianotortefabrikation erforderlichen Materialien, insl. Ruhholzvorräthen, fertigen, sowie angefangenen Instrumenten, Holzbearbeitungsmaschinen, Werkzeugen im Inventur bewm. Schätzungsvalue von ca. 42,000 M. ist ein Rauisgebot von 20,000 M. geben worden. Besichtigung täglich. Wehrgebote nimmt der Unterzeichnete bis 5. Mai d. J. entgegen, welcher auch nähere Auskunft ertheilt.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter, Virnaischestrasse 33.

Konfurs-Ausverkauf,

Grauerstrasse 42. 20-25 % Rabatt. Silberne Taschenuhren von 8 Mf. an, Zimmeruhren von 14,50 Mf. an. Goldene Herrenuhren. Weder 1,95 Mf. Ketten. Wanduhren. Küchenuhren. Phonographen. Neuheit günstige Gelegenheiten.

Die menschliche Energie
als Heilkraft.
(Lebensmagnetismus).

Behandlung aller chronischen Krankheiten nach eigener Methode und vereinigen des berühmten Magnetotherapie Dr. med. Josef Gratzinger in Wien, durch Wilhelm Bensel, Magnetopath. Dresden, Marcellstrasse 19. Seit 13 Jahren mit nachweislichen Erfolgen in Dresden thätig. Sprechzeit von 10-3 Uhr, Krankenbesuch auch nach ausdrückl.

Gicht und Rheumatismus,

Iechias, leich und verlässt, werden schnell geheilert und gründlich belebtzt, sowie die Schmerzen sofort genügt durch den Gebrauch der vegetabilischen Gicht- und Rheumatismus-Pastillen, deren Bestandtheile feinerlei schädliche oder giftige Stoffe enthalten, sondern von ersten medizinischen Autoren geprift und auf's Wahrste empfohlen worden sind. Preis per Schachtel 2 Mark. Kleinverkauf und Verkauf nach außen.

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

Geständiger. Arosin, Lithium, Apolin, Citronensaft.



Bin mit einem frischen, großen Transport der besten
Ostpreußischen Wagenpferde

eingetroffen, worunter mehrere Paare und schöne Einspänner sind. Dieselben stehen unter Garantie zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin, Dresden-N. Geschstrasse 30. Tel. II. 2107.

Sieb günstige Pflanzeit
Coniferen (Mader-
hölzer) und
Erdbeeren.



Paul Hauber.
Baumschule
Tolkewitz-Dresden.
Telephonamt Blasewitz Nr. 884

Kataloge gratis u. frank.

Groher Vorrath von
prächtvollen Blaulichen,

vollständig winterhart,
Preis pro Stück von 3 Mark an.

Fichten, Edeltannen,
Taxus, Lebensbäume u.
Gewöhnl. Fichten

(schöne Ballenpflanzen),

0,75-4 m hoch, von 50 Pf. an.

Turner's Crimson Rambler

schöne alter Schlingzweig leuchtend
carminrot, bis 1,50 m hoch, mit
Raut., 8,00-1,25 M. je nach Stärke.

Junge, verholzte, gutbewehrte

Erdbeerpflanzen

von nur großfrucht. Sorten vorzüglich.

Ammer-Monatserdbeeren

der Weinberg- u. Waldbere abm.

auch im Krona von 100 St. 3 M.

Die Verschickung meiner

Baumschule ist Adermann

auch ohne Einkauf gestattet.

Preis :
M. 1,25.

Ausflüsse

in
die nähere

Umgebung

Dresdens.

Tourenbuch des
Dresdner Wanderclubs.

Herausgeg. v. W. Schlegel.

2 dem. und verb. Auflage

mit Karte.

Zu haben in allen Buch-

handlungen.

Dasselbe

in englischer Sprache:

100 Excursions

in and about Dresden.

(Preis 2 Mark.)

Verlag von

Alexander Köhler,

Dresden-N., Weißegasse 5.

Zu Beendigung der Mieth-
Saison und wegen Lager-Ueber-
füllung stelle ich

30 Pianinos

und Harmoniums

nur erstklassige Fabrikate,

unter Garantie

spottbillig

zum Verkauf.

Stolzenberg.

Joh. Georgen - Allee Nr. 18, pt.

Wäsche mit
Grosser's Waschstein!
Giebt blendend
weisse Wäsche!

St. 10 Pf. Ueberall zu haben.

Ein Posten frische reine

Vanille Br. - Ch.

behuts. schnellen Absatzes

Pfd. 78 Pf.

Karl Bahmann.

Waisenhausstrasse 9 (neun).

Reizendes

Pianino,

wie neu, mit schönen Ton.

für 380 M.

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram.

Victoriatheater.

Mignon - Flügel.

fast neu, ganz billig zu ver-

kaufen.

Rittergut Börlin

bei Dahlem.

Transmissionen,

Vorgelege. Nutzige für Hand u.

Kunst, Auffertigung v. Maschinen-

theilen, Reparaturen von Lampen- u.

Werkzeugmaschinen, fachl. und hoch-

qualif. Maschinen. Auftrit.

F. Georg Weber, Hamburgerstrasse 32. Begründet 1871.

Tel. Nr. 357.

Circa 100 Liter

Milch,

mehr oder weniger zu vergeben.

Off. u. 90 pflichtig Nieder-

hermsdorf erbeten.

Haarausfall,

schlechter Haarwuchs und

Haarschwund werden schnell

beseitigt durch den Verbrauch der

verschiedensten Medizinialtrakt

Dr. Küchenmeister's

Tann-n-Haarpomade,

Dose 1 Mark. Besonders

Salomonis - Apotheke,

Dresden-N. Neumarkt 8.

Haarbestandtheile

patentiert.

In Päckchen zu haben bei:

Mr. Bleibel,

Carl Reichelt,

B. Lachmann,

Brun. Nodl,

Franz Teichmann,

C. V. Vogt,

Nicholas Drechsler,

W. Streubel.

Lehmann

&

Leichsenring,

kg. Hoflieferanten,

Pragerstrasse 15,

empfohlen als

General - Depot:

Apfelin,

obsthofreiter, reiner, concentrirter

Knoblauch nachhaltendes, durm-

lockendes Nahrungsmittel. Von

Früchten, Speis- und Bissigkeiten

empfohlen.

Blätter, für 5 Liter Getränk

ausreichend. 220 Pf.

bei 5 gl. 200 Pf. der gl.

Zu Engros-Preisen:

Pack - Papier

feindliches Pergamin-Papier,

von 5 Kilo an,

farbige Provinz-Papiere,

chlorfreies Seiden - Papier,

im Netz und Rollen.

Leder-Pappen, einzelne Tücher zu Packweden,

öffentigt das Papierlager.

Friedrich Schmidt jun.,

Dresden, Walpurgisstr. 1.

Verstand nach anspruchs-

Schlaf-Sophas,

zusammenlegbar,

mit gutem Polster,

von 10 Mark an,

entzüglich fabrikneu.

Rich. Maune,

Fabrik Löbtau,

Filiale Moritzstrasse 16

Zeichnungen u. Preisliste gratis.

Deutschlands

einstiges Specialgeschäft für

Matrosen-Knaben-Anzüge,

genau nach Vorschriften Kaiser. Marine.

Gnutzmann & Schellin,

Hoflieferanten, Kiel.

Aktiva.

Bilanz per 31. Dezember 1901.

Passiva.

	A	B	C	D
In Grundstück-Conto				
Gebäude-Conto , Wert 1. Januar	DR. 854.656.63	80,000	-	
Abnahme 1 %	DR. 8.546.58			
Extra-Abnahme	50,000.-	58.546.58		
	DR. 796.112.05			
Sugang	58.039.10			
Maschinen-Conto , Wert 1. Januar	DR. 427.300.07	854.151	15	
Abnahme 10 %	DR. 42.730.07			
	DR. 384.570.-			
Sugang	50.768.50	435.338	50	
Fabrik-Einrichtungs-Conto ,				
Wert 1. Januar	DR. 128.747.76			
Abnahme 25 %	DR. 32.189.96	145.384	10	
	DR. 96.559.80			
Sugang	48.823.30			
Glesserei-Einrichtungs-Conto ,				
Wert 1. Januar	DR. 9.902.05	6.976	55	
Abnahme 2 %	DR. 3.225.50			
Utensilien-Conto				
Tischlerei-Werkzeug-Conto				
Pferde- und Wagen-Conto				
Glesserei-Conto , Bestand lt. Inventur		82.447	78	
Tischlerei-Conto , Bestand lt. Inventur		266.624	69	
Materialien-Conto , Bestand lt. Inventur		358.021	73	
Fabrikations-Conto , Bestand lt. Inventur		1.054.808	75	
Schreibmaschinen-Patent-Conto		71.548	-	
Cassa-Conto , Baarbestand		35.783	04	
Wechsel-Conto , Wechselbestand	DR. 1.114.103.91	1.060.000	-	
	Stufen	54.103.91		
Effecten und Hypotheken		1.587.704	25	
Cautionen		11.506	25	
Bankguithaben		650.877	27	
Conto-Corrent-Conto , Debitorum		1.829.500	91	
		8.515.664	37	

Dresden, 31. Dezember 1901.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

Bruno Naumann.

Vorliegende Bilanz haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, 5. März 1902.

Die Revisions-Commission des Aufsichtsraths.

Berth. Wattig. Otto Fischer.

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1901.

Credit.

	A	B	C	D
In Abschreibungen :				
Gebäude-Conto	DR. 58.546.58			
Malzfabrik-Conto	42.730.07			
Hof- und Einrichtungs-Conto	32.189.96			
Gesserei-Einrichtungs-Conto	3.225.50	135.789	11	
Conto-Corrent-Conto :				
Verluste im Geschäftsjahr	21.941	68		
Brutto-Gewinn	1.072.457	71		
		1.200.188	50	

Dresden, 31. Dezember 1901.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

Bruno Naumann.

Vorliegende Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den ordnungsgemäß geführten Geschäftsbüchern übereinstimmend gefunden.

Dresden, 5. März 1902.

Die Revisions-Commission des Aufsichtsraths.

Berth. Wattig. Otto Fischer.

Die Dividende für das Jahr 1901 ist von heute an mit M. 150 pro Aktie — 15 %, mit M. 75 pro Genuischein gegen Einlieferung des Dividendencheins Nr. 16 und bei Coupons Nr. 6 der Genuischeine Lst. A. und B. bei den Herren H. Wm. Bassenge & Co. in Dresden zu erheben.

Dresden, 28. April 1902.

Actiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

Bruno Naumann.

Neueste Cravatten empfiehlt in grosser Auswahl zu besonders billigen Preisen Julius Kaiser, 36 Pragerstrasse 36.

Murjahn's Anstrichpulver,

wetterfest, färbt und blättert nicht ab, billig.

Am September 1900 wurde in der Einrichtshalle des Bahnhofs Dresden-N. die ca. 10.000 qm große Cementbetondecke mit „Murjahn'schem Anstrich“

vom Feuer trocknendampf und Witterungseinflüssen ab, wie sich jedermann überzeugen kann, auch nicht die geringste Veränderung im Anstrich zu bemerken.

 Geeignet für Holz, Mauerwerk, Cement etc.
zu beziehen durch die Farbenhandlungen oder durch

Otto Mierisch, Dresden-F., Friedrichstr. 2.

Neu-Karlsbader Hauskur
ohne Leibwehr. Das Vorliegende Brochüre 22—32.000 enthält

März 1902 ein

Fettleibiger, Gicht-, Magen-, Leber-, Blasenleid u. Zuckerkranker

über die Natur seines Leidens u. dessen Bekämpfung im eig. Heim und in jeder Söhigkeit wissen nur. Pr. 2 M. Bezug durch den Buchhandel oder vom Verfasser.

Dr. Hans Brackebusch, Tegel-Berlin.
Telephon 116.5. Mai 1902
Bad Linda-Pausa
Durch Pausa
Gefahrlos gelegen.

Konzessionirte Heilanstalt.

Nunmehr bekannte, groke Heilanstalt bei Gicht, Rheuma-

tumus, Nerven, Trauenkrankheiten u. durch seine reichen
heilenden Güter, Bäder u. Mineralwässer, reiche Bäder und
Schlafende-Bäder. Viele Befreiung, gefunden sonige Wohnungen
und Bäder, keine öffentl. Berausprechstelle im Auslande. Prophylaxe
ertheilt bereitwilligSanitätsrat Dr. med. Melchior,
Ritter pp.Trag. Eckardt,
Badebegeister.

Marquisen-Leinen.

Bewährte Qualitäten,

gegen Wind u. Wetter seit Jahren
erprob. in allen Breiten bis
4 Meter. Stattdig glatte und
gefehlte, mechanisch hergestellte
rein Leinen.

Siegfried

Schlesinger,

6 König-Johannstraße 6.



Rackow, Altmarkt 15.

Schreiben, Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie,
Rute für Herren und Damen. Eintritt jederzeit.
Maschinensch., verf. Ausbildung. 10 M. — 10 erhalt. Miete.
Auskunft und Briefwahl telefon. Num. 1.800

Versteigerung.

Montag, den 5. Mai, Vorm. 11 Uhr, gelangen Papiermühlengasse 10 in
den Lagerräumen der Dresdner Stadtfrachterei M. Winkler zum Konfusus des

Weinhändlers August Moritz Rauh für gehörige

7 Fass Weissweine à ca. 250 Liter

Bernhard Canzler, Konfususverwalter.

Montag, den 12. Mai 1902

Ross-, Vieh- und Krammarkt

in Eisenberg-Moritzburg.

Der Gemeinderath.

Geissmann, Gemeinde-Vorstand.

Pianino, neu,

geg. Raffe f. 380 M. zu ver-

brauchenstr. 14, 2., Ecke Neum.

Wagen.

Zwei gut erhaltene Landauer.

Trotzlich, für 275 u. 150 M. zu

verkaufen.

Pantz,

Tennissenstr. 20.

Pferde-Auktion.

Offizier-Pferde-Serie.

Die für Sonnabend den
3. Mai angekünd. Auktion
findet am

Dienstag den 6. Mai

Nachmittags 4 Uhr

Bautznerstr. Nr. 6 statt.

Pumpe.

Eine freistehende Nag-

Druck- und Spritzpumpe,

3½ Zoll Zylinderweite, wegen

Wasserleitung freies zu verkaufen.

Strohhütten-Gerü

Veuden.

Flüchternitur 55 M. Sophie,

Bücherdruck. Schreibstif.

Vertico, Spiegel, Tisch, Bett,

Watt, Bill. s. d. Grauenstr. 12, 2.

Allerlei für die Frauenwelt.

Frühling. Sie waren beide so recht einstam, die alten Freude! Die alten Freude? Nein, lebt oft waren sie eigentlich noch nicht, sie leben nur so still, so zurückgezogen, so — verlassen! — Früher war das nicht so gewesen, da gab es Leben um sie herum, tolles, übermütiges Leben, das oft ihr Machtwort kaum jagen konnte. Ja, damals waren ihre Kinder auch alle klein und dabeigewesen. Doch sie waren somitlich bis auf einen Sohn gehörten, — dieser aber lebte ein Leben für sich in weiter Ferne und die Eltern waren darum so einsam, so ganz allein. — Sie dachten ein thatenreiches, mühevoll Leben hinter sich; der Sommer war arbeitsreich und hell gewesen, selbst der Herbst war ihnen zuerst geworden beim Sammeln der Früchte ihres Fleisches — nun war der Winter da, der Winter, so falt und leer, so unendlich leer! — Sie führten ein sehr geregeltes Leben, einen Tag wie alle gleichförmig; der Morgengastronom, das Mittagsabendessen, die Partie Blatt, der Nachmittagsausgang und Abends ging Mutterchen in keinen Club. Das war die schlechte Zeit für's Mutterchen; dann sah sie allein und kann und sehnte sich nach etwas Unbegleitlichem; — was Wunder, wenn da die Tänzerinnen kamen! Doch das dachte Mutterchen so wenig wie möglich, denn weder er ernstlich böse und er legte dann hier, doch ihn auch oft eine solche Tiamigkeit ankomme. — Heute Nachmittag war er allein ausgängen, denn Mutterchen hatte Kopftuch und blieb deshalb zu Hause. Sie hatte jetzt des Ostereten Kopftuch; ob daran die Frühlingsblüten die Schuld trug oder die dummen Themen? Sie kann darüber noch und gaudierte. Da erwiderte die Blütenrose leise und zaghaft. Mutterchen schaute die Thür und vor ihr stand im Ladenlebenringen Mutterchen ein kleines Menschenkind und kreischte die Hände voll der blühenden gelben Himmelsblütenblätter ihr entgegen, wobrand groß, lübe, tiefblaue Kinderäuglein bittend emporlaben. Goldblonde Seidenlöckchen ringelten sich nieder bis zu den Schultern und umwanden das zarte, feine Gesicht mit einem Glorienschein. „Kaufen Sie, meine Dame! Sehr Preissige kostet der Staub heller Frühlingsblumen, bitte, kaufen Sie!“ Vater und Mutter sind tot und Mutter ist selbts so arm und sie wird bös, wenn ich nichts verkaufe. Nur sehr Preissige, ach, bitte, bitte, kaufen Sie etwas!“ — Mutterchen sah wieder auf die gelben Frühlingsblüten, sah die bittenden Kinderäuglein und das goldblonde Seidenhaar. — Ihr wurde so wunderbar, so warm um's Herz, so — leicht. Sank nahm sie das Kind bei der Hand und zog es zu sich herein. „Wie heißt Du?“ „Zusanne!“ lagte zutraulich die Kleine. „Und Deine Eltern sind tot?“ „Ja, alle beide — Vater und Mutter!“ Wöchentlich kam wieder eine Mutter haben, die Dich liebt, und einen Vater, der mit Dir lacht und wiedert? „O — die blauen Kinderäuglein wurden feucht. „O, eine liebe Mutter, einen Vater,“

Ein gutes Wort.

Ein gutes Wort am rechten Ort, klängt in der Seele mächtig fort, Man fühlt es wie den Sonnenstrahl, Der uns erinnert an manches Mal: Es geht mit uns, gibt neues Leben, Will und beglückt. Gutes loben! Die Würze wir des Tages Stunden. Das man in solchem Wort gefunden.

Ein gutes Wort am rechten Ort, Alles Traurenden der Seele dort, Es macht den müden Schritt und leicht, Hat sanren Trost im Ra erweicht. Es ist wie Balsam, bringt uns Segen, Verläßt uns nicht auf schwierigen Wegen: Wie nach des Tages Lust die Ruh, So füchelt's uns Erholung zu!

Ein gutes Wort am rechten Ort, Hebt uns oft in Begeisterung fort: Wie können wir es uns der Seele Schwärzen. Dann wie Muß in's Herz und dringen, Galt seit beim Staucheln, bringt uns Mut, Bereichert uns das beste Gut: Den blauen an die Seele hienleden. Das oft soch' gutes Wort beschieden.

— 80 —

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** täglich
Erscheint
Gegründet 1856

No. 100

Freitag, den 2. Mai.

1902

Familie.

Roman von D. Eister.

Aus seinen Gründen wurde er durch den Eintritt seines Altherdienern gestört, der ihm meldete, daß Bräutin von Büttroth ihn zu sprechen wünsche.

Überredet sollte Georg Wanda entgegen, die ihm inselnd die Hand reichte. „Du bist erschaut, mich hier zu leben, nicht wahr?“ fragte sie. „In der That — es ist das erste Mal, daß Du mein Arbeit betrachtest, Wanda.“ Verzeige die Unordnung . . .“ Bitte — bitte — ich bin ja in dem Arbeitsraum des Büttlers. Da kann es nicht wie in einem Colon aussehen.“

Sie schaute sich doch etwas neugierig um. Vor seinem neuesten Bild blieb sie stehen und betrachtete es lange schweigend. Dann wandte sie sich zu ihm und sagte ernst: „Ein solches Bild kostet Du nicht malen, Georg.“ „Weißt Du denn, was es vorstellen soll?“ „Du wärst ein schlechter Maler, wenn der außerstaatliche Besucher das Bild nicht deuten könnte.“ „Du wolltest darstellen, wie der Mann die Thatsache durch die Liebe verliert . . .“

„Ich will darstellen, wie der Mann durch die Liebe entzweit wird, wie er durch die Liebe getötet und genarrt wird, und ich nenne das Bild deshalb „Das Gift der Liebe“. Ein pessimistischer und — fatalistischer Gedanke.“ Georg lächelte traurig auf. „Erinnert Du Dich eines Gesprächs, das wir einst zusammen führtet, als ich noch auf Zschopau Büttroth wollte? Damals vertheidigte ich die Liebe, während Du die Liebe nur als ein Scheinglück bezeichnetest.“

Wanda erröthe leicht. „Wir sprachen von dem Glück,“ entgegnete sie, und in der That, es gibt kein Glück, wenn wir es nicht selbst schöpfen und nicht selbst erarbeiten. „Der Mensch der gelehrte Person allein macht freilich nicht glücklich — so war damals meine Ansicht und ist es auch heute.“ „Wie kann man sich das Glück schöpfen, wenn die Liebe davongeschlagen ist?“ „Es wäre traurig, wenn das bei Dir der Fall sein sollte, Georg.“ „Georg liebt Wanda,“ erwiderte er ruhig. „Ihre Liebe hat sich in Dich verwandelt.“

„Du liebst Dich noch, aber sie ist krank, sie bedarf der Erholung, der Nachsicht.“ „Ich habe Nachsicht genug gebracht, aber sie meint mich — ich sehe dabei zu Gründe, meine Mutter erlahmt, ich kann nichts mehr denken, nichts mehr schaffen — Ich frage es nicht länger!“ „Du verständigst, Georg. Liebe ruht und setzt.“ „Ja, ich will verständig sein — ich will ruhen, wenn es kann, auf immer — ich soll mich nicht mehr leben — unsere Liebe, unter Gottes Wort eine einzige Linie . . .“ Georg . . . „Ja — eine einzige, große Linie — eine Täuschung! Statt mich emporzuheben, stößt mich zu stets neuem Sufzen an, begierig, anzuregen, drückt sie mich herab, entledigt sie mich vor mir selbst, macht sie mich unfähig an jedem frohen Werke. In meinem Sora und Schmerz habe ich dieses Bild geschaffen, das ich nicht wage, den Menschen zu zeigen, und durch, die formlose Liebe die Waffen aus den schwach gewordenen Händen gerungen habe. Ich fühle es — ich kann nicht weiter — das ist mein letztes Bild.“

Er war in einen Tschell gekommen und bedeutete die Augen mit der Hand, während seine Kraft sich in bähnigen Atemhauch hob und senkte. Ein tieles Bild schlich sich in das Herz Wandas. Die traurige Liebe zu ihm erwachte noch einmal, sie trat zu ihm, legte sanft die Hand auf sein Haupt und sprach mit beweinten Stimme: „Könnte ich Dir helfen, Georg . . .“ „Du fährst empor, ergreift ihre Hände und ziehst mit heißen Augen zu mir auf. „Du — Du kannst mir helfen, Wanda,“ flüsterte er mit leidenschaftlich bewegter Stimme. „Du kannst mich vor dem Verderben retten! Ach, Wanda, Du wirst schon in diesen Minuten mein Gott, meine Reiterin! Du brachst mir neues Leben, Du brachst mir neue Kraft! Wie blind war ich gewesen, den wahren Herrn Deins Lebens nicht zu erkennen. Ich hielte Dich für toll und faul und doch schlägt in Deiner Brust das edle Herz, doch ist Deine Seele erfüllt von dem ehrlichen Gewalt, dem Mitleid mit der leidenden Menschheit. Du willst mir helfen, so hilf auch mir!“

„Wie soll ich Dir helfen, wenn Du Dir selbst nicht zu helfen vermögest?“ Wanda — ich jage Dir schon, doch ich mich von Alia trennen will, weil wir uns in unseren Geschlechtern getäuscht haben — weil wir Weiber unglücklich werden müssen . . . aber ich mich nicht allein

Wirthschafts-Tischtücher

in originellen Dessins
und garantirt echt
waschbaren Quali-
täten, meterweise u.
abgepaßt.

Bei Entnahme von 6 Dukten eines Dessins gelangt dieses an Restaurants nicht mehr zum Verkauf.

König Johann-
Strasse 6.

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse 6.

Größte, beste u. billigste Beerdigungs-Anstalten in Dresden u. Umgebung

Eigne Sargfabrik und Magazine.

Trauerwaren-Magazin.

Man vergleiche die Tarife.

Die Rechnungen werden nur nach be-
hördlich eingereichtem Tarif aufgestellt
und abgestempelt. Nicht abgestempelte
Rechnungen sind zurückzuweisen.

Besorgung aller
auf das
Beerdigungswesen
bezüglichen Angelegenheiten

UND

sowohl als auswärtige
sowie Bestellung der
Heimbürgin
durch die Comptoirs

HEIMKEHR

Am See 26 und Bautznerstrasse 37.

Telephon I, 157. Teleg. Adr.: Pietät, Dresden. Telephon II, 688.

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 201.

Weingrosshandlung und Weinstuben

Max: Kunath

Wallstrasse 8 (Portikus), a. d. Markthalle.

Dresden-Plauen: Rich. Selb-
mann, Kirchstr. 1, Ecke Rathausstr.
Arthur Matthaeus, Reisewitzer-
strasse 2 c.

Dresden-Löbtau: Adler-
Drogerie A. Schmidt, Reise-
witzerstrasse 31.

Dresden-Trachau: Wilhelm
Boehnig, Grossenhainerstrasse 11.

Radeberg: H. E. Lippe, Am
Markt (Ecke Schlossstr.). Theodor
Neumert, Güterbahnhofstrasse 1.

Pirna: Paul Dähne, Dohnaer-
strasse 10.

Dohna: Drogerie J. Hirsch.

Sebnitz: Emil Roitzsch.

Lohmen: Wenzel Haase, i. Fa.
C. A. Schöne.

Niederlagen

zu

Originalpreisen:

Damen-Hemden.

Gelegenheitsposten in Damenhemden,
Bluseleider, Negligéen u. Ärmer Moderna-
Hemdstückchen und Polos verkaufe ganz unter
Preis.

Betttücher

extra groß und ohne Naht, geknüpft, unüber-
troffen in Qualität und Preis, verkaufe je lange
Vorhand nicht mind. Stück M. 1.75. M. 2.35.
Bestell aus bestem Bettfleißer Hochzeits-Größe
170x230, Stück M. 1.25, 5.25.

Belästigung ohne Naht ganz gestattet.

F. A. Horn,
Special-Wäsche-Leinen-Magazin.

Gebild. Niedel. Dr. Lehmann's Unterleidung.

Verkauf nach Auswärt.

Gebr. Geldschränk

Pflanzenkübel,
und 1 kleiner neuester Bauart bill.
und billig b. Rob. Gammel. Ober-
freibergstr. 19, Werner. Preisg. 8, 2. Hof, kein Boden.

Sturzettel des Dresdner Würfe vom 1. Mai.

Die Berliner Tradition auf Platz 1: von Bismarck bis zur Deutschen Einigung 1871

Etamines, Alpacas, Voiles,

deutsche, französische und englische Fabrikate, sind **die gesuchtesten Toiletten-Stoffe** der Saison. Ausgesuchte erprobte Qualitäten in
vielfacher Preislage und sehr großem Farben-Sortiment.

König Johann-
Strasse 6

Siegfried Schlesinger

König Johann-
Strasse 6

Matheus Müller